

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 14

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

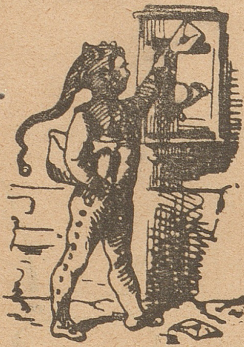
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.



C. K. i. M. Wenn Sie schon jetzt von so heißen Mailüftern umfächelt sind, so bitten wir Sie, dann im Mai Ihre Sendungen gest. einfallen zu lassen. Wir sind nicht Jäger und können uns deshalb gegen die Produkte dieser Hitze nicht hinlänglich schützen. „Eine Sonne trag ich im Busen (Wirklich im Busen?) Feuer und Flamme zuden drein! Euch, ihr vielgeliebten Leser, will ich diese Wärme weihen!“ — H. i. Berl. Der Organist hat auch hier sehr viel Freude gemacht. Das Gewünschte abgegangen. — Spatz. Das wird nun wohl besser werden, wenn der April das Regiment übernimmt. Schönen Gruß. — Jobs. Erhalten. Einiges rassend. — M. i. St. F. Nach der Prüfung wird die Begleichung sofort folgen. — A. v. A. „Große Bäume werfen Schatten, bei den Weibern gibt es Ratten, über'm Kofke fliegen Raben, bei den Bäckern kriechen Schwaben, auf der Herberg haufen Mäuse, Handwerksburschen bringen Leinwandzeugnisse mit.“ Das stimmt auffallend. — M. J. Das ist ein Druckfehler, wie ihn der Teufel im Schlaf tagtäglich auf's Gewissen nimmt. Da läßt sich doch die Redaktion nicht wohl dafür verantwortlich machen. — ? i. Z. „Freidenker“ nennt sich der Verein, in welchem domirt Studio Klein. Doch wenn er etwas älter ist, wird für die Pfaffen er Zuriß.“ Wollen Sie sich denn immer an Sprüche anlehnen? — Orion. Die Post hat die Erneuerung wahrscheinlich verbummelt. — P. J. „Zu vermieten an einen soliden Herrn ein frohmüthiges Zimmer. Nachfragen bei Frau B. . . . nebst Tochter.“ — M. i. Pf. Erhalten. Dank. Mit der Zeit werden solche „Betrachtungen“ wohl auch ihre Früchte zeitigen. — Lösel. Der Keim ist rein: falk, halt! Drum geh'n wir, Freund, nicht auf den Keim, man hat ihn schon gezündet Heim. — ? i. Wien. Bietet für uns nur ein sehr beschränktes Interesse. — F. i. G. Lesen Sie nur Widmanns Buddha. Sie finden das Buch in jeder

Buchhandlung und werden Freunde daran haben, wie wir. — R. S. Der Vereinsartikel in der „Zürch. P.“ war vorzüglich und — wahr. — Origenes. So ein kleines Gedichtchen wäre uns hier und da schon willkommen; am liebsten im Dialekt und etwas räs. — N. N. Im Papierkorb. — Geom. Schaffen Sie sich Sander an. — Zeus. „So ein lappiger, tappiger, schwappiger, fuddreifarbener Lausbub.“ Ja, das kann Zischart gesagt haben, oder dann Fr. Vischer in seinen kritischen Gängen. — W. i. Z. Mit einigen Änderungen acceptirt. — ? i. Thun. Sie sind ganz auf dem Holzwege, aber auch total. Wir blasen in eine andere Trompete, als diese tönen. — X. i. München. Wir kennen diese Stylstücken schon längst. Immerhin besten Dank. — R. J. i. B. Vielfältige Wörter? Hier ist eins, gebürtig aus Belg.: „Kunftrübenzunderleuchtgasfabrikationsveranschaulichungsrepetition.“ — O. Z. i. A. Das sind Anflänge an eine alte Melodie, welche nicht mehr zieht. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Gespräch.

Heiri: „Hast jetzt g'ieh, Ruedi, daß mer g'straft worde sind, und im Tagblatt notirt.“

Ruedi: „Das hänt scho lang gwüßt, i hä de Buebezettel scho lang im Huus inne gha; de chalt halt jetzt Milch uf Zuri bringe wie d'wilt, so wirst halt g'straft, aber nu wenn's der chönt es Muster wegnä, und natürlig versiegle. Dir tüenz aber frili leis versiegle, daß au Du Di Recht chöntist wahre, anderst Du holist de Stadtkammer.“

Heiri: „Ja weischt Du denn nid, daß wenn's weniger strafe würdet, nid chöntid, wie d'Vilacher Züig g'schriebe häd, us de Burc us en Oberpolizist und en Chemiker b'holde?“

Ruedi: „Ja weist, Heiri, d'Wilkmanne müend halt dem Vilacher folge und Streik mache; denn soll Polizei emol Milch gä! Meinst aber nid, Heiri, de Chemiker chäm dā na meh g'tue über als jetzt?“ — (48-1)

Zum Abonnement auf den „Nebelspalter“ wird höfl. eingeladen.

Abonnementspreis per Quartal Fr. 3, bis Ende Jahres Fr. 7. 50 Cts.

Expedition des „Nebelspalter“.

Zu Vermietten

wegen Todesfall in der Familie des bisherigen Miethers auf 1. Mai 1887 das bestrenommierte, in schöner und günstiger Lage befindliche

Zunft- und Gesellschaftshaus zur Meise in Zürich

enthaltend 1 grossen Café- und Restaurationssaal, 1 grossen Speisesaal, 2 Gesellschaftssäle, gut eingerichtete Küche und Keller, ferner das Wirthschaftsmobiliar und eine Wohnung. Der Miethzins wird billigst auf Fr. 5000 per Jahr angesetzt.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Wintsch-Frey, Augustinergasse Nr. 50 in Zürich.

J. G. Arnold, Rechtsagent

wohnt nunmehr

Bahnhofstrasse 46, Zürich,
vis-à-vis dem bisherigen Lokal. (50-2)

Ausländische Weine.

Alleinige Concessionnaire

in der Schweiz

für den

JU-BER-MOR
Durch seine Güte jedem Wermuth, Bitter, Absinth etc. vorzuziehen.

Scheller & Cie.

Zürich,

Münzplatz.

Représentation und Consignation.

Preis Fr. 2. — per Liter und per Flasche.

-107-3-

Muster gratis zu Diensten.

Patentirte Tisch-Billard

nebst allen

Billard-Utensilien

empfehl (49-)

Th. Weltin, Drechsler,
Napfasse 6, Zürich.

NB. Neue Banden und Ueberziehen billigst besorgt.

Kautschukstempel

aller Art, billigst. Preislisten gratis.
Charles Merkt, St.-Imier.
Agenten und Wiederverkäufer bei hohem Rabatt gesucht.
(Ma 1307 Z) 44-2

Zu verkaufen:

17 Gasthöfe u. Restaurationen
jeder Grösse
sind zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Expedition
d. „Gastwirth“, Bahnhofstrasse 98,
Zürich. (37-)

Vertreter - Gesuch.

Für meine patentirte Billard- und Schreibkreide suche in allen Städten der Schweiz Verkaufsstellen zu errichten. (43-6)
Gelehrte Bewerber bitte um Aufgabe von Referenzen. Muster gratis und franko.

A. Hamann,
Grossenhain i./Sch.

Schöne gut geräucherte Hinterschinken

liefert per Kilo à Fr. 1. 95. franko, per Nachnahme (45-4)

F. Ammann-Meier
z. Christoffel, Winterthur.

MADEIRA

ächt,
in vorzüglichen Qualitäten,
je nach Preis und Alter. (29-6)
Zu beziehen durch
die Weinagentur
J. G. Mäder
in Bern.
Muster und Preislisten franko.

Vetter Jakob-Kalender,

erster Jahrgang 1871

werden zu kaufen gesucht.
Offerten unter Chiffre R. S.
Nro. 98 an die Expedition ds.
Blattes. (38-3)

HOTEL SCHWERT - ZÜRICH - HOTEL de L'ÉPÉE.

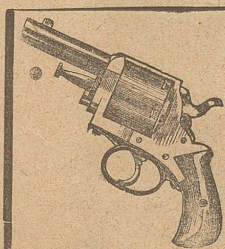
In schönster Lage, mit prachtvoller Aussicht auf See und Gebirge. Mässige Preise. Omnibus am Bahnhof. Allseitig empfohlen. -44-26 **H. Gölden.**

Billigste Ausschussdecken.

Wolldecken, feiner und hochfeiner Qualität, in weiss und farbig und in jeder Grösse (kleiner Fehler wegen zurückgestellt), werden „30 %“ = Fr. 3-9 unter corantem Preis als Ausschuss erlassen.“ (23-11)

Schwere Decken in grau und braun (auch für Vieh- und Pferdedecken verwendbar) werden für Fr. 2. 80 bis Fr. 9. 80 erlassen; letztere wiegen in der Grösse von 170/215 nahezu 6 Pfund.

H. Brupbacher, Fabrikdepôt,
Bahnhofstrasse, Zürich.



Centralfeuer-Revolver, 6schüssig . . . 10 M.
Lefauchaux-Flinten aller Caliber . . . 25 M.
Centralfeuer-Flinten aller Caliber . . . 30 M.
Jagd-Karabiner ohne Knall . . . 30 M.
Zimmer-Teschins ohne Knall . . . 6 M.

Munition zu jeder Waffe gratis!
Für Haltbarkeit und guten Schuss volle Garantie!

Umtausch noch 4 Wochen nach Empfang!

Hippolit Mehles,

Waffen-Fabrik,
Berlin W., Friedrich-Strasse 159.

(36-20)
act. 393/3 B.

New-York, U. S. A.

Gegründet 1867.

Leserkreis 25,000.

Amerikanische Schweizer-Zeitung.

Erscheint wöchentlich 8 Seiten stark in grossem Format mit 48 Spalten.

Abonnements-Preis für die Schweiz \$ 2. 50 per Jahr (inkl. Porto).

Probenummern gratis.

Einziges Organ der Schweizer in Amerika.

Ausführliche Nachrichten aus der Schweiz und dem Schweizerleben in Amerika. — Neuestes vom Ausland und den Vereinigten Staaten — Original-Korrespondenzen aus allen Erdtheilen. — Allgemeine Unterhaltung und Belehrung.

Ein vorzügliches Anzeige-Medium für:

Schweizer Hôtels, Fremden-Pensionen, Bäder und Kurorte, Erziehungs-Institute, Bank-, Wechsel- und Spedition-Geschäfte etc.

Die Zahl von Schweizer-Amerikanern, welche jährlich zum Vergnügen, der Gesundheit und Geschäfte halber die Schweiz besuchen, oder ihre Kinder in der Schweiz erziehen lassen, ist in steter Zunahme begriffen. — Es würde sich daher für die genannten Etablissements und Institute besonders lohnen, in der „Amerikanischen Schweizer-Zeitung“ zu annonciren. (35-4)

General-Agenten für die Schweiz:

Orell Füssli & Co., Zürich.

Wieder neu eingetroffen:

Handbuch des Hôtelbetriebes.

Praktisches Hilfsbuch

für Hôteliers, Restaurateure etc.

von Max E. Hegenbarth.

Elegant gebunden Fr. 8. —.

Zu beziehen im Verlag des „Gastwirth“, Zürich.

Auf dieses anerkannt tüchtige Buch werden auch die Appren-tifs und die Herren Kellner und Köche, überhaupt Jedermann, der sich dem Wirthschaftsgewerbe widmen will, aufmerksam gemacht.

LIEBIG Company's
Fleisch-Extract
Nur aecht wenn jeder Topf den Namenszug *Liebig* in **BLAUER FARBE** trägt.

Liebig's Fleisch-Extrakt dient zur sofortigen Herstellung einer vor-trefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

J. WEISS, Tailleur, Seefeldstrasse, 77, z. Grütli,

(43-3) empfiehlt sich bestens.
Schöne und grosse Muster-Kollektion zu Diensten.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE)

Trunksucht.

Zeugniss.

Herrn Karrer - Gallati, Spezialist, Glarus!

Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg; der Patient ist vollständig von dem Laster geheilt! Die frühere Neigung zum Trinken ist gänzlich beseitigt und bleibt er jetzt immer zu Hause.

-104-52 Fr. Dom. Walther.

Courchamps, 15. Sept. 1886.

Behandlung brieflich. Die Mittel sind unschädlich und mit und ohne Wissen leicht anzuwenden! Garantie! Hälfte der Kosten nach Heilung! Zeugnisse, Prospekt und Fragebogen gratis.

Deutsche Sinn- und Trinksprüche.

Eine Sammlung lustiger und ernster Sprüche aus allen Gauen Deutschlands. Herausgegeben von Liebheit & Thiesen in Berlin. Preis 1 Fr. 60 Cts.

Sehr empfehlenswerth f. Wirthe, Hôteliers etc., welche ihre Lokalitäten mit Sprüchen zieren wollen. Zu beziehen bei der Expedition dieses Blattes. (123-2)

Hosenhalter.



Praktischste, einfachste und billigste Vorrichtung, d. Hosen stets in ihrer ursprünglichen Form schön glatt zu erhalten. Das durch sogen. Hosenstrecker mit Gewalt erzielte Verlängern der Hosen wird gänzl. vermieden. Die Hosen werden während des Nichtgebrauchs, wie aus nebenstehender Zeichnung ersichtlich, aufgehängt, der Effekt ist ein ganz erstaunlicher. (22-26)

Preis, fein vernickelt per Stück 1 Fr. 50.

Versandt

nach Auswärts per Nachnahme. Engros-Verkauf in der Schweiz

nur bei

Bachmann - Scotti,
Zürich.

Kehlkopfkatarrh.

Herr Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, heilte mich von einem hartnäckigen, veralteten Kehlkopfkatarrh mit Husten, Auswurf, Heiserkeit, Verschleimung, und kann ich ihn daher allen Leidenden anempfehlen. Behandlung briefl. ! Unschäd! Mittel! Keine Berufsstörung! Erfolg in allen heilbaren Fällen garantiert!

103.9) Hermina Gerber.

Langenthal, August 1886.